Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

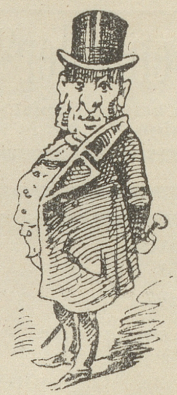
Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und fürchte, es werde nun,
Bei Hebung des Nothstands der Bauern
Die „wilde“ Politik nicht ruh'n.

Anträge verschiedener Seiten
Und mittlerer Qualität,
Die haschen mit süßlichen Worten
Nach Popularität.

„Um mehr noch helfen zu können,
Soll man das thun oder auch das!“
Ihr Herren, hört auf, denn wisset,
„Im Trüben fischen“ heißt das.



Monolog eines alten reichen Eisenbahnaktionärs.

Ich hätte hie und da aus meiner Alligatorenhaut fahren mögen, wenn ich nach einer Entgleisung dann in den Zeitungen die heuchlerischen Worte las: „Die Lokomotive wurde erheblich beschädigt; aber Gott sei Dank! hatte man keine Menschenleben zu beklagen.“ Ich hätte an Stelle dieser ekelhaften Humanitätsduselei gesagt: „Leider hatte die Lokomotive einen bedeutenden Schaden zu beklagen, während das Passagiermaterial sozusagen ungeschoren mit dem bloßen Schrecken davon kam.“ Auch eine alte Schachtel ging dabei aus dem Leim, aber glücklicherweise eine lebende; in einer von Pappendeckel oder Tannenholz hätten kostbare Waaren sein können, für welche die Bahn verantwortlich gewesen wäre. Um die andere, verlorene Schachtel haben wir Aktionäre seit dem berühmten Richterspruch uns nicht mehr zu bekümmern und wir werden diesen Spruch gehörig ausnützen. Wie man schon seiner Zeit einen französischen Ersparnißschnüffler auf der Nordostbahn herumschickte, um an Menschen- und anderm Material, an jeder Schwelle und jedem Weichenwärter Ersparnisse abzuschinden, so wird man nun auf der J.-S. auch einen solchen modérateur herumschicken; der wird auf der ganzen Linie alles vermeintlich zu Theure einfach couper, um unsere „coupons“ fetter zu machen. Der auf der N.-O.-B. hieß „Coutin“, deutet schon ein schneidiges Luder an, und der unsrige auf der J.-S. muß dann förmlich Messer, couteau, heißen und noch viel schnitziger verfahren!

Einst nannte man Kampffiguren
Glasplatten mit tanzendem Sand,
Die, folgend akustischen Spuren,
Geistreich einst Chladni erfand.
Jetzt sieht man Sonatenempfindlern,
Gereizten G-mollstündlern,
Erhabnen Konzertschwerenöthern,
Streitfertigen Kritikötern
In das bald wonneumflogene,
Bald wieder bitter verzogene
Antlitz voll graphischer Falten
Und verachtet das weltliche Walten.
Das sind die ästhetischen Klecke,
Des Schönen verzerrte Reflexe.

Unser Frühjahr.

Frau: „Gottlob, jetzt regnet's!“
Mann: „Halt 's Maul, sonst hört's gleich wieder auf!“

Nabäs vo der änziga Kantonsschüelerin am Gymnasiom in St. Galla.

Aber gelled-Si, looset-Si, sat jeda Börger vom Törler bis zum Schaatli,
Seget-Si, hend Si's au scho erlebt: ander de Kantonsschüelera-n-a Maatli!
Die tusigs Buoba hand's gwöß chogelostig jetz in alla Klassa,
Wo 's Maatli au Stond het; sie chöndem Zedeli schriba, chögala ond gspassa,
Zuenem öberischiela, Papierbölleli spigga-n-ond offen Professer nüt loosa.
's wär will's Gott besser, das Maatli wär an Buob ond hett hechtgraui Hoosa.
Im Buobachloster selig hets grad Buoba ka in alta fromma Zitta;
Wartma, Laquai und Wirth hettid kan aßlaga Maatliskandal glitta!
Wenn öbba-n-a Maatli d'Buobachlösterler het welle cho go nekka,
So hets der Rothmund nöd übel ussagmosterat mit dem Stegga.
Jetz bruchid si nomma dussa of d'Kantonsschüeler z'schiela und offsi z'passa;
Es goht hötix dax viel äfacher, ma füehrt nes gad in d'Klassa. —
Dört konjugierdsi an gwüßes latinisches Zittwort, die Strohla,
Ond wenns haßt: amo, amas, amat, luogen si ofs Maatli ond lachen assa verstohla;
Da pythagoräisch Lehrsatz thuonsi no gern stodiera,
Will zwe Kadetta immer dri omma vagiera.
Aber seget-Si, looset-Si, i bittene, was will denn das Maatli
Förne Fakoltät stodiera, Herr Dörler, Herr Schirmer, Herr Locher, Herr Schaatli?
So lang de Blitz de St. Galleraffikata nöd off d'Zunga gschlaga,
Wär' jus z'stodierä so vill aß das füft Rad am Waga.
Hingega Medizin chöntsi für üseri brüehmti Gimnasiastin nöd übel schikka,
Der Dokter Kuenz wär' gwüß froh, er hät gär schüli vil Pazientinä z'flikka.
I möcht das Maatli au gseha, es nönnt mi bim Donder,
Sit dems in alla Zittiga omma gschlääpft würdt, sälber Wonder.
Ondr sovil Buoba sich nöd förcha ond dörä-n-uftreta, ist eiga;
Me hets über d'Ostermeß inera Buda offem Brüel sölla zeiga. —

Moritz (deklamirt): „Und die Traie, sie ist kein leeres Glas.“
Lehrer: „Halt, es heißt: „Und die Treue, sie ist kein leerer Wahn.“ Wie kommst du auf den Unsinn?“
Moritz: „Wie heißt: Unsinn! Kann mer denn sagen: „leerer Waan“ (Wein)? Höchstens kann 's Glas leer sein.“

Mancher, ist er jung an Jahren,
Hofft, mit unentwegtem Kiele,
Oceane zu durchfahren,
Zu erreichen höchste Ziele;
Doch wir lesen schon im Psalter:
Schicksal treibt mit uns nur Spaß,
Ocean wird Tintenfaß,
Allerkühnstes Lebensziel
Bleibt ein armer Gänsekiel.

„Haben Sie von dem Löffler'schen Mäusetyphus-Bacillus gehört, welcher einer Maus subcutan injizirt wird, wodurch dann sämmtliche Mäuse angesteckt werden und krepiren?“

„Ach, das ist noch gar nichts. Aber da hat einer den Flohtyphus-Bacillus erfunden. Wenn der nur einem Floh in einem einzigen Hotel eingespritzt wird, dann kommen sämmtliche Flöhe in dem ganzen Kanton um.“

Der Dowe'sche Panzer soll so vorzüglich sein, daß nur Löcher in die Uniformen geschossen werden.

Da wird man nicht mehr Militärärzte, sondern nur noch Militärschneider in den Krieg mitnehmen.

Pastor: „Ich dulde es nicht, daß dieser Einheitszeit wegen an der Kirchthurmuhr gerührt wird. In der Bibel steht nun einmal, daß die Kirchthurmuhren nicht vorgestellt werden dürfen.“

Der kleine Kasimir will seinen Onkel, den Herrn Baron, besuchen.
Neuer Kammerdiener (der Kasimir noch nicht kennt): „Der Herr Baron ist nicht zu Hause!“
Kasimir: „Na, Sie denken wohl, ich bin ein Gläubiger?“

Unser heutiges Farbenbild

will besagen, wie die unterste große Schicht des Volkes den ganzen Unterhalt an die obere abgibt und je höher hinauf es geht, die Leistungsfähigkeit für die Gesammtheit abnimmt und dafür der Bedarf, vielleicht auch die Begehrlichkeit nach immer weitern Zuflüssen, sich steigert.

Briefkasten der Redaktion.

G. Z. i. A. u. **a. m.** Wir können Ihnen heute leider Ihre Zuschrift nicht beantworten, da uns, wie Sie sehen, der Raum hiefür fehlt. — **Diverse.** Aus vorbesagtem Grunde müssen wir leider auch die Räthsellösung auf nächste Nummer verschieben. Uns bis dahin noch zugehende Lösungen konkurriren in der Preisvertheilung ebenfalls mit. — **Spatz.** Sehr schön, Dank. — **Origenes.** Warum denn in die Ferne schweifen und das Gute liegt so nah? — **H. i. M.** Adresse geändert und Gewünschtes besorgt. Hoffentlich bringt Ihnen der neue Wirkungskreis recht gute Einfälle. — **O. M i. B.** Soll uns angenehm sein; aber wir bitten um stets rechtzeitige Mittheilung. — **A. B.** Ohne unsere Schuld verzögert. — **L. i. B.** Wünschen gute Kur; die unsrige in St. G. haben wir drei Tage gespürt. — **Lucifer.** Gefl. zur Einsicht senden. —

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Restaurant Zürich — Marktgasse

Café z. „Appenzeller"

Bierhalle Marktgasse — Zürich

Parterre und I. Stock. — **Passanten und Geschäftsleuten bestens empfohlen.** Vorzügliche Restaurationsküche. — Reale Land- und Flaschenweine. **Mittagessen** à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. **Pension.** — Höfl. empfiehlt sich **Jul. Heusser** (vorm. z. Weissen Wind.)

Restaurant z. „Salmen"

Niederdorf 5, Zürich.

Ausschank von feinstem hellem **Lagerbier** (Salmenbräu).

Pikante kleine Gabelfrühstücke, vorzüglichen Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Reale offene und Flaschenweine.

Achtungsvollst 66[14]

Albert Huber.

Kaufe für Export jeden Posten Schweizermarken

gegenwärtig gebrauchte bis 10 Cts. à **Fr. 0,25** p. ‰
über 10 Cts. „ „ **0,40** „ „
Aeltere zu Tagespreisen.

Carl Künzli, Zürich.

Echte Briefmarken

60 Spanien . . .	Mk. 1.55
40 Schweden . .	„ 1.75
30 Span. Westind.	„ 2.22
25 Portugal . . .	„ 1.25
19 Helgoland . .	„ 1.25
15 Island	„ 3.—
16 Preussen . . .	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra. Preisliste über 870 Serien grat.

3 **W. Künast, Berlin W. 64,**
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. **Auskunft unentgeltlich!** Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [57

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.

Tausende

längst gezogener Prämienloose sind noch unerhoben und der Verjährung ausgesetzt. Wir empfehlen das Abonnement des von uns herausgegebenen auth. Verloosungsblattes „Le Moniteur Suisse". Für unsere Abonnenten kontroliren wir Loose gratis. 68[10]

Abonnementsbetrag Fr. 2.— per Jahr mit Zustellung.

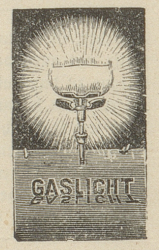
Kontrole für Nichtabonnenten in allen bisherigen Ziehungen à 5 Rp. per Stück, in allen künftigen Ziehungen à 10 Rp. per Stück und Jahr.

Reck & Cie.,
Zürich,
Rämistrasse 25.

Zahlreiche
Dankbriefe und ärztliche Gutachten
legen Zeugniss davon ab, dass mit Anwendung von 73[5]

Dennler's Eisenbitter

vortreffliche Kuren gemacht werden in allen Fällen, wo **Bleichsucht,** allgemeine Schwäche mit Appetitlosigkeit bekämpft werden will. **Vorräthig in allen Apotheken!**



Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende

Lampen und Laternen

Ohne Röhrenleitung! Kein Cylinder! Ohne Gasanstalt! Kein Docht!

Probe-Lampe mit Leuchtmaterial incl. Verpackung M. 6. 50 gegen Nachnahme

Hensel & Santowski,
Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei. [37

Kurhaus Quarten
am Wallensee,

ca. 600 m. ü. M., ist wieder eröffnet. Vollständig geschützte Lage. Schönst. u. billigst. Aufenthalt f. **Sommerfrischler und Erholungsbedürftige.** Familiäres Kurleben. Kneippkuren können nach Wunsch aufs bequemste benutzt werden. **Kurarzt im Hause.** Telephon.

Prospekte durch den Besitzer 67[8]
(OF6623) **Zoller-Geel.**

Dr. med. Hommel's Hämatogen

(Hämoglobinum depurat. sterilis. liquidum).

Ausserordentliches Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

Energisch blutbildend, mächtig appetitanregend, die Verdauung kräftig befördernd. [69 x

Grosse Erfolge bei Blutarmuth, allgemeiner Schwäche, Rhachitis, Scrophulose, Nerven- und Herzschwäche, Influenza etc. etc. **Vorzüglich wirksam bei Lungenkranken.** Prospekte mit Hunderten von **nur** ausgezeichneten ärztlichen Gutachten gratis u. franko. — Dépôts in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharm. Labor., **Zürich.**

Artikel zur Krankenpflege. Technische und chirurgische Fabrikate. Spezialitäten. Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. **Gummiwaarenfabrikdépôt Bern.** [51

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.
16

„Der Gastwirth".

Abonnement per Jahr 5 Franken.

49

Hôtel-Restaurant

wegen Krankheit aus freier Hand zu verkaufen.

In **unmittelbarer** Nähe eines **Hauptbahnhofes** der Centralschweiz. Nachweisbar rentables Geschäft — ohne Konkurrenz. — Ganz neu eingerichtet. — Grosse Gartenwirthschaft. — Sommertheater. — Kegelbahn. —

Kaufpreis 70,000 Fr.

Kaufbedingungen günstig. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre M 2137 an die Annoncen-Expedition von (M 7821 Z) 76[4]

Rudolf Mosse in Zürich.

Champagner

Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry".
Sparkling Swiss „Extra dry".

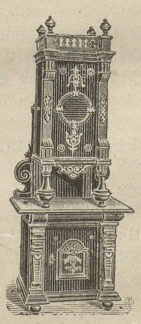
La Bécasse „demi sec".
Carte noire „doux ou demi sec".
Sportsman „demi sec".
Carte d'Or „doux". 64[26]
Carte blanche „doux, demi sec
Grand Crémant „ou extra dry".

Wir können diese vorzüglichen, in der Schweiz fertig gestellten **Champagner** Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,
Nachf. von Fr. Strub & Co.
Basel.

Alle Automaten in eleg. Gehäuse v. Eichen- u. Nussbaumholz

Nr. 34 a



G. Bölsterli
Rapperswyl
St. Gallen.

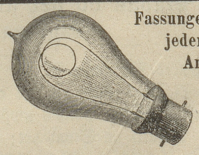
Erstes und zuverlässigstes Spezial-Geschäft der bekannten und beliebtesten

Musik-Automaten

Vorzügl. Systeme. Symphonion, Poliphon spielen jedes beliebige Stück. „Garantie". Wenn gewünscht probeweise Aufstellng ohne Risico.

„Victoria",
bestes aller existirenden Dreh-Musikwerke. Grösste Tonfülle, taktfest, unerreichbar.

Saiteninstrumente, Pianos (neueste Construction mit 5 Jahr Garantie). *Ausführliche Prospecte, Notenverzeichnisse und Preiscourants stehen gerne und franco zu Diensten.*



Fassungen jeder Art.

Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich
versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

41

Hiezu ein Farbenbild.